



«Das goldene Herz»

Musiktheater

Samstag

26.11.2016 11:00 & 16:00

Sonntag

27.11.2016 11:00, 15:00 & 17:00

Espace Découverte

Alliage Quintett

Daniel Gauthier Sopransaxophon

Eva Barthas Altsaxophon

Koryun Asatryan Tenorsaxophon

Sebastian Pottmeier Baritonsaxophon

Jang Eun Bae Klavier

Steve Karier Schauspiel

Ela Baumann Regie, Text

Florian Angerer Bühnenbild, Kostüme

Jean-Lou Caglar Licht

Peter Iljitsch Tschaikowsky (1840–1893)

Casse-Noisette (Der Nussknacker) op. 71 N° 14 (1891–1892)

Danse de la Fée Dragée (Tanz der Zuckerfee)

Dmitri Schostakowitsch (1906–1975)

Suite pour orchestre de jazz N° 2 (1938)

Valse N° 2

Matveï Blanter (1903–1990)

Katyusha (1938)

Pedro Iturralde (1929)

Pequeña czarda (1949)

Aram Chatschaturjan (1903–1978)

Gayaneh (1942)

La Danse du sabre (Säbeltanz)

Béla Bartók (1881–1945)

Danses populaires roumaines (Rumänische Volkstänze) (1915)

Traditional

Ech, Jablotschko

Béla Bartók

Suite für Orchester N° 2 op. 4 (1916)

4. Sostenuto

Modest Mussorgsky (1839–1881)

Tableaux d'une exposition (Bilder einer Ausstellung) (1874)

1. Le Gnome (Der Gnom)

2. Le Vieux Château (Das alte Schloss)

50' ohne Pause

Production Philharmonie Luxembourg, Lucerne Festival, KölnMusik

Das Glück der fünf Geschwister ist perfekt in ihrer kleinen Hütte am Waldesrand, irgendwo, irgendwann inmitten der Weiten Russlands. Doch dann verrennen sich die vier Brüder in einem Wettstreit, wer von ihnen die einzige Schwester am meisten liebt. Dem Mädchen wird das Herz so schwer, dass es wagt, die alte Hexe Baba Jaga um Hilfe zu bitten. Die launische Sagengestalt verwandelt das Herz des Mädchens in einen goldenen Ball. Im Streit der vier Brüder zerbricht das schöne Kleinod in vier Stücke. Die Brüder trennen sich im Streit. Auf der Suche nach dem eigenen Glück wird jedoch die Sehnsucht nach der fernen Schwester übermächtig... Ob sich das Herz wieder zusammenfügen lässt?

Daniel Gauthier Sopransaxophon

Daniel Gauthier studierte in Kanada und Frankreich. Nach ersten Preisen für Saxophon am Conservatoire de Montréal und am Conservatoire de Bordeaux erwarb er den Dokortitel für Interpretation an der Université de Montréal. Seit 2003 hat der Franko-Kanadier Daniel Gauthier einen Lehrstuhl für klassisches Saxophon an der Hochschule für Musik in Köln inne. Als Solist und Kammermusiker nahm er mehrere CDs auf, er hat mehrere Werke uraufgeführt, die ihm gewidmet wurden und arbeitete mit Komponisten wie Vinko Globokar, Franco Donatoni und Hans-Joachim Hespos zusammen.

Eva Barthas Altsaxophon

Eva Barthas erwarb ihren Master im Fach Saxophon am CNSM Paris. Als Kammermusikerin spielte sie mit verschiedenen Ensembles in Europa, den USA, in Russland und in Süd-Korea. Als Solistin konzertierte sie in Deutschland und Frankreich. 2014 wurde sie Mitglied des Harmonieorchesters der Garde Républicaine. Neben dem Master erwarb Eva Barthas am CNSM Paris die Lehrbefähigung.

Koryun Asatryan Tenorsaxophon

Koryun Asatryan, 1985 in Armenien geboren, begann 1993 nach einem kurzen Intermezzo am Klavier seine Ausbildung als Saxophonist an der Musikschule in Jerewan bei A. Manukyan. Ab Oktober 2000 studierte er in Dortmund bei D. Gauthier, bei dem er seit Oktober 2003 sein Studium an der Hochschule für Musik in Köln fortsetzte. Seit 1999 gewann Asatryan diverse Wettbewerbe in Moskau, Jerewan, Kiew, Hamburg, Oldenburg, Berlin. Seine künstlerischen Aktivitäten erstrecken sich auch auf Kammermusik mit Klavier, Orgel und Akkordeon.

Sebastian Pottmeier Baritonsaxophon

Sebastian Pottmeier begann sein Studium an der Hochschule für Musik und Theater Hannover in der Saxophonklasse von Herrmann Cordes und nahm an zahlreichen Meisterkursen teil. Nach dem Diplom 1996 setzte er sein Studium in der renommierten Meisterklasse für klassisches Saxophon fort. Seit der Gründung des internationalen Ensemble Atmosphère mit dem Schwerpunkt Zeitgenössische Musik gab er zahlreiche Konzerte und unternahm Tourneen nach Frankreich, Italien, Spanien, Kanada und Australien.

Jang Eun Bae Klavier

Bereits als elfjährige gab Jang Eun Bae ihren ersten Klavierabend in ihrer Heimat Korea; und noch als Schülerin gewann sie mehrere nationale Wettbewerbe. Ihr Musikstudium absolvierte sie dann in Europa bei bedeutenden Lehrern wie Aloys Kontarsky in Köln und Hans Leygraf in Salzburg. Sie ist Dozentin an der Hochschule für Musik Köln und regelmäßiger Gast an der Sommerakademie des Mozarteum Salzburg.

Steve Karier Schauspiel

Der Luxemburger Schauspieler und Regisseur Steve Karier hat zahlreiche Rollen für Theater und Film gestaltet und mehr als zweihundert Hörspiele aufgenommen. Nach seiner Ausbildung in Stuttgart wurde er Mitglied im Ensemble des Theaters Basel. Zwischen 1988 und 1995 freischaffend tätig, erhielt er 1992 den CIVIS Preis für seine Aufnahme des Monologs *Dreck* von Robert Schneider. In jüngerer Zeit fand seine Interpretation von Hebbels *Gyges und sein Ring* viel Beachtung. Von 1995 bis 2000 war er am Schauspielhaus Bochum engagiert. Von 2000 bis 2002 war er Leiter der Kulturfabrik in Esch-sur-Alzette. Anschließend arbeitete er für das Staatstheater Mainz und kehrte zum Theater Basel zurück. Seit 2009 wirkt Steve Karier als freier Schauspieler und Regisseur in Luxemburg, wo er auch Sprecherziehung lehrt.

Ela Baumann Regie, Text

Ela Baumann studierte an der Universität Mozarteum Salzburg. Als Regisseurin, Choreographin und Librettistin arbeitet die Österreicherin an Häusern wie Théâtre de la Monnaie, Wiener Staatsoper, Vlaamse Opera, Opéra National de Lorraine, Konzerthaus Wien, Lucerne Festival, Philharmonie Köln, deSingel Antwerpen, Konzerthaus Berlin, Washington Kennedy-Center, Elbphilharmonie und Philharmonie Luxembourg. Mit großer Leidenschaft kreiert Ela Baumann eigene Musik- und Tanztheaterstücke für junges Publikum: *(K)eine Alpensage*, *Nächster Halt: Blau*, *Mausemärchen* und *Riesengeschichte*. Ihre Stücke erhielten mehrfach Auszeichnungen.

Florian Angerer Bühnenbild, Kostüme

Florian Angerer studierte Bühnenbild- und Kostümgestaltung sowie Film- und Ausstellungsarchitektur an der Universität Mozarteum Salzburg. Nach dem Studium arbeitete er als Ausstattungsassistent am Landestheater Linz und am Staatstheater Nürnberg. Seit 2011 ist er freischaffender Bühnen- und Kostümbildner. Seither entstanden Ausstattungen unter anderem an der Opera National du Rhin, am Grand Théâtre und der Philharmonie Luxembourg, an der Kammeroper Köln, am Theater an der Rott sowie am Staatstheater Nürnberg. 2014 war Florian Angerer Semifinalist beim «Ring Award», dem internationalen Preis für Opernregie und Ausstattung. Mehrmalige Zusammenarbeit verbindet ihn mit den Regisseuren Ela Baumann, Ingmar Otto und Waut Koeken.

Jean-Lou Caglar Licht

Jean-Lou Caglar ist seit 1992 als Lichtgestalter, Bühnenbilder und freischaffender Techniker tätig. Er arbeitete mit verschiedenen Ensembles in Belgien und den Niederlanden, beispielsweise mit JongHollandia, Theater Artemis, de Queeste, HVB Maastricht, 'T Lab Utrecht. Seit 2007 arbeitet er regelmäßig mit dem TRAFFIK THEATER Luxembourg. Als ständiger Partner des Agora Theaters schuf er 2008 das Licht zu *Wanted Hamlet*.

||||| Philou D

Nächstes Konzert der Reihe «Philou D»

Samstag

21.01.2017 11:00 & 16:00

Sonntag

22.01.2017 11:00, 15:00 & 17:00

Espace Découverte

«In höchster Not(e)»

Inszeniertes Konzert

Wishful Singing

Produktion Orkaan